



**„Horiz I - Augen Blicke - Mythos und Transformation“**

**von**

**Mila Ramon**

**Ausstellung**

**31.08. – 02.10.2022**

**Vernissage**

**Mittwoch, 31.08.2022 / 19.30 Uhr**

Ort: Kunst- u Kultur Lokal Alte Feuerwache  
Melchiorstraße 3 – 50670 Köln / Agnesviertel

[www.lokal-koeln.com](http://www.lokal-koeln.com)

**Horiz I**

## Wer ist Horus<sup>1</sup>?

Das älteste Wesen des Gottes Horus war das eines Himmelsgottes. Die beiden Himmelskörper Sonne und Mond galten als die Augen des Gottes, wobei das rechte Auge das *Sonnenauge* und das linke das *Mondaug*e ist. Um beide Augen ranken sich verschiedene Mythen. Der Legende nach wurde er als Sohn von Isis und Osiris geboren. Als Weltgott, den der Himmel mit seinen Flügeln überspannt ermöglicht er das Leben.

Horus hat in der geschichtlichen Entwicklung der ägyptischen Mythologie zahlreiche Veränderungen erfahren: Es entstanden unterschiedliche Wesensformen in Falkengestalt, die jeweils in einen eigenen Mythos eingebettet sind und deswegen unterschiedliche Eigenschaften und Kultorte haben.

Trotz dieser vielen Sonderformen kann durch die Abstammungsgeschichte, die Horus im Mythos zugeschrieben wurde, eine grobe Einteilung vorgenommen werden:

- Als Sohn von Atum oder Re, von Geb oder Nut gehört Horus zum Sonnenkult.
- Als Sohn der Isis, gehört er zum Osiriskult.

## Was bedeutet Horus?

Horus ist die lateinisierte Form des ägyptischen Wortes „Hr“ das vielfach auch als „Hor“ wiedergegeben wird. Das Wort bezieht sich auf seinen Status als Himmelsgott. Im Alten Reich (2570-2100 v.Chr.) trat Horus unter verschiedenen Namen auf: als der östliche Horus, als Horus-Anubis, Horus der Große oder der vollkommenen Horos – aber auch als Horus von Edfu der als geflügelte Sonnenscheibe die Dreieheit Falke, Sonne und König – das sind Vater, Mutter und Kind, symbolisiert. Bei den Griechen wurde Horus mit Apoll, dem strahlenden Sonnengott gleichgesetzt und auch der katholische Marienkult nimmt seinen Ursprung im ägyptischen Osiriskult.

Also, ist Katholizismus ein Sonnenkult?<sup>2</sup>

Isis wurde auch in Köln verehrt.

*In der Nähe der Gereons Kirche scheint sich ein Isis-Heiligtum befunden zu haben; dort fand man 1950 eine Weiheinschrift für Isis. Eine sitzende Figur der »unbesiegten Isis« war bereits 1882 in der Nordwand der Ursula Kirche entdeckt worden.<sup>3</sup>*

Eine Untersuchung der Kölner Wappen wegen der Ursulalegende lag auf der Hand.

## Was ist das Horusauge?

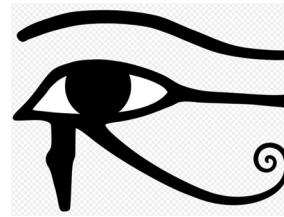
Das Horusauge oder Udjat-Auge ist eine ägyptische Hieroglyphe. In einer Version des Mythos vom Kampf zwischen Horus (der Tag) und Seth (die Nacht) werden Horus beide Augen (symbolisch für das Falkenaugenpaar Sonne rechts (ratio – das Bewußte) und Mond links (emotio – das Unbewußte), ausgestochen. In einer anderen Fassung hingegen verliert Horus in einem Kampf um den Thron von Osiris nur das linke Auge, das sogenannte Mondaug. Dieses wird als Horus-Auge, oder Udjat-Auge als das heile oder gesunde Auge bezeichnet, da der weise Mondgott Thot, Schutzpatron der Wissenschaft

und der Schreibkunst das Auge geheilt hat. Es entstand der Mythos von Horus-Auge als Glücks- und Heilsbringer.

Horusauge

Udjat

Intakt, vollständig, gesund



Folglich ist die Beschreibung aus der Bücherreihe „[Frühere Sitzungen Band 9](#)“ von Seth/Jane Roberts in der Sitzung 489 über die Symbolik des Augens präzisiert:  
*„Das Bewusstsein formt aus sich selbst heraus alle diese Realitäten und Systeme. Es vergisst nicht, so wie ihr vergesst, dass ihr alle Dimensionen in eurem eigenen System formt.*

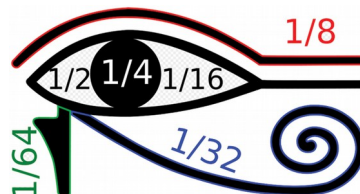
...  
*Ihr vergesst, was ihr wisst. Der größere Geist tut das nicht. Übersetzt ist für euch das Auge das Symbol für diesen größeren Geist, denn es sieht durch alle Systeme hindurch, und nach außen blickend, sieht es Unendlichkeiten seiner selbst in seinen eigenen Augen tanzend: die Blicke selbst als lebendige Schöpfungen und Dimensionen von Bewusstsein.“<sup>4</sup>*

Das Auge als Symbol – das Alles Sehende!

### Wo taucht das Horusauge auf?

Neben seiner magischen Bedeutung wurde das Horusauge auch in der Mathematik angewendet.

Von den Ägypten selber wurden die Stammbrüche ( $1/x$ ), speziell diejenigen der zweierpotenzen 2, 4, 16, 32 und 64 als Elemente des Horusauges geschrieben. Die einzelnen Teile des Horusauges dienten als Bruchteil des Hohlmasses Hegat. Die Summe der Bruchzahlen ergibt  $63/64$ ;  $1/64$  hat der weise Mondgot Thot angeblich verschwinden lassen.



Auch bei der Herstellung eines Heilmittels benutzen die Ärzte das mathematische Verhältnis des Horusauges (s. o.) für die Dosierung der Zutaten. Ebenso wurde es als Amulett, vielleicht sogar als Heilzauber verwendet.

Und bis heute lässt sich zum Beispiel in den islamischen arabischen Ländern und im modernen Ägypten eine lebendige Verbindung zu Horus und zum Horusauge nachweisen. Die nationale Fluggesellschaft Egypt Air<sup>5</sup> führt ein „Horus“ im Signet und als

Logo. Sogar die Business Class nannte sich einmal „Horus Class“.



Selbst die auf dem Nil verkehrenden Schiffe haben noch das Auge des Horus am Bug beidseitig aufgetragen, um während der Fahrt mit den „sehenden Augen“ ein Unglück abzuwenden.

Nicht verwunderlich, wenn Alexander Gerst (deutscher Astronaut) ein Horus-Auge auf seinem rechten Arm tätowieren ließ und seine Mission "[Horizons - Wissen für Morgen](#)" nannte.<sup>6</sup>

Da Material meines Projektes aus meinem Fundus entwendet wurde benannte ich es am 08.01.2016 um: **Horiz I**.

Ein neutraler Name, ein Kunstwort, das mehrere Bereiche und Richtungen suggeriert.

Der erste *Kölner Horiz I* in den Farben der brasilianischen Flagge wurde in Ehrenfeld als Button hergestellt. Leider ist das Muster bei mir nie angekommen...

Die Usurpierung des 'kleinen Stadtwappens' wird aus stilisiertem Hermelinschwänzchen basierend auf dem Duodezimalsystem "*12 Kölner Horiz I*" und zur Krönung mit meinem Familienwappen gezeichnet.

*Die älteste bekannte Darstellung zeigt die Kronen der Drei Könige, das untere Feld ist hier nur ornamental geschmückt. Es findet sich in einem Domfester und entstand um 1320. Zunächst war das städtische Wappen mit den drei Kronen der Heiligen Drei Könige versehen. Im unteren Feld findet sich Rankenwerk – etwa auf dem Richtschwert der Stadt Köln oder auf einem im Bestand des Kölnischen Stadtmuseums überlieferten Trichterhalsbecher. Auch in einem Gemäldezyklus der Ursulalegende, dem sog. „Kleine Ursulazyklus“, von um 1456 bleibt das untere Feld noch leer.<sup>7</sup>*

Ursprünglich sind die Hermelinschwänzchen auf dem kleinen Kölner Wappen aus dem Bretagne Wappen.<sup>8</sup> Heute ist es eine Stillisierung.

Die Anzahl und Position der Schwänzchen auf Wappenschilden haben in der Heraldik ihre Symbolik. Hermelinschwänzchen sind für die Engländer das was die Lilie für die Franzosen ist.<sup>9</sup>

Das Kölner Wappenschild ist offensichtlich similar mit dem *Wappen der Familie de Gorcy aus einem alten Ritterstand*<sup>10</sup> Herzog Peter I. Maclerc war der zuerst Hermeline für seinen Wappen wählte. Er lebte in der Zeit von 1191 bis † 6. Juli 1250.<sup>11</sup>

Eine *Horus-Serie* mit dem Titel *Augen Blicke* verfasste ich als Geschäftsplan unter Kunst & Honig meine damalige Interesse verschmelzend.

Einen potentiellen Finanzier für ein Kunstprojekt zu finden, der in Deutschland als Geldbeschaffung für ein Imkerei Projekt in Brasilien fungieren soll, ist schon...ein Traum für viele, für mich die Vereinigung meiner vorhandenen Möglichkeiten. Daraus ist *noch* nichts geworden.

Meine Geschichte des *Kölner Horiz I* auf meine kleine Kölner Wappen ist origineller und echter als der in der *Uschi-Verzäll*.

Die Idee ließ mich nicht los und deren Entwicklung ging in nur in kleinen Schritten. Ich verwendet die selbst hergestellten Produkte als Eingenwerbung und als Geschenke. Eine Ausstellung sollte schon 2015 im Lokal – Alte Feuerwache sein, doch damals empfand ich das Projekt als unreif und stellte stattdessen nur meine Gedichte vor *Zum Nach Denken*<sup>12</sup> zeitgleich mit LitCologne.

Alles hat seine Zeit!

Mein Triumph über die entstandenen und bewältigten Schwierigkeiten ist meine Idee ausstellen zu dürfen und gleichzeitig eine Auftritt im Internet mit der eigene Webpräsenz.

Das Auge als Symbol – das Alles seiend sich als Selbst selbst sehend?

Aus diesem Projekt möchte ich auch ein Buch erstellen.

Möge mein **Horiz I** mir dies ermöglichen!

Köln, 29.08.2022

Mila Ramon

## Quellenhinweise

1.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Horus>

Die Legende als Sohn von Isis und Osiris geboren. Die im Katholizismus „Marienkult“ stammt aus der „Osiriskult“. Jesus wird mit Horus gleichgestellt. Schon in vorgeschichtlicher Zeit offenbarte er sich als Königsgott in der Person des jeweils regierenden Königs. Jeder ägyptische König nannte sich daher Horus. Als Weltgott, der den Himmel mit seinen Flügeln überspannt und auch den König umfängt und als Lichtgott, dessen Augen Sonne und Mond sind, verband er sich mit dem Sonnengott Re von als aufgehende Sonne. Der ägyptische Mythos unterscheidet verschiedene Horus-Götter. Z.B. Horus von Edfu als Gestalt der geflügelten Sonnenscheibe = Vorstellung des fliegenden Falken, der Sonne

und des Königs, als Dreieheit vereint – Vater, Mutter und Sohn in einem. Neben der Vorstellung der Augen des Horus als Sonne und Mond gilt das "Horus-Auge" allein als Mond. Symbol für "alle guten Dinge" und "Amulett gegen den Bösen Blick". Die Griechen setzten Horus gleich mit Apoll.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Horusauge>

2.

Beten Christen in Wirklichkeit den Himmelsgott Horus an?

<https://www.youtube.com/watch?v=n4YCBsUBwnQ>

3.

<https://www.schreiben10.com/referate/noi/Geschichte/das-romische-kln2191423177.php>

Eine der »populärsten« Göttinnen war die aus Ägypten stammende Isis, die Schutzgöttin der Liebe und Ehe, die auch als Muttergöttin, Himmelskönigin und Gottesmutter verehrt wurde. In der Nähe der Gereonskirche scheint sich ein Isis-Heiligtum befunden haben; dort fand man 1950 eine Weiheinschrift für Isis. Eine sitzende Figur der »unbesiegteten Isis« war bereits 1882 in der Nordwand der Ursulakirche entdeckt worden. Viele Weihesteine in der Stadt waren den »Matrones« gewidmet, drei einheimischen Muttergottheiten, die unter verschiedenen keltischen Beinamen stets gemeinsam dargestellt und verehrt wurden. Im Römisch-Germanischen Museum ist etwa der »Altar der axsinginehischen Matronen« ausgestellt, der die drei nebeneinander sitzenden Göttinnen in typischer Haltung zeigt. Die Inschrift auf dem Weihestein enthält die üblichen Verehrungs- und Dankessprüche, meist abgekürzt in der Formel VSLM. (*V(otum) S(olvit) L(ibenter) M(erito)* - „Das Gelübde gern eingelöst nach Verdienst (der Gottheit/Gottheiten)“

4.

Seth – Jane Roberts

<https://www.sethverlag.ch>

<https://www.sethverlag.ch/roberts/fruehe-sitzungen-9>

5.

<http://www.egyptair.com>

6.

[https://www.dlr.de/content/de/artikel/news/2018/2/20180530\\_countdown-fuer-alexander-gerst-41-experimente-seiner-neuen-mission-sind-made-in-germany\\_27857.html](https://www.dlr.de/content/de/artikel/news/2018/2/20180530_countdown-fuer-alexander-gerst-41-experimente-seiner-neuen-mission-sind-made-in-germany_27857.html)

<https://www.dlr.de/content/de/missionen/horizons.html>

7.

Korrespondenz - Kölnisches Stadtmuseum - Stefan Lewejohann

8.

<http://www.zeno.org/Meyers-1905/A/K%C3%B6ln+%5B2%5D?hl=kolner+wappen>

<http://www.zeno.org/Meta/K%C3%B6ln>

9.

[https://www.heraldik-wiki.de/wiki/Hermelin\\_\(Heraldik\)](https://www.heraldik-wiki.de/wiki/Hermelin_(Heraldik))

10.

[https://armorialdefrance.fr/page\\_blason.php?ville=10577](https://armorialdefrance.fr/page_blason.php?ville=10577)

<https://web.archive.org/web/20150108020339/http://www.genealogie-lorraine.fr/blasons/index.php?dept=54&blason=GORCY>

11.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Peter\\_Mauclerc](https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Mauclerc)

12.

<https://kunst.lokal-koeln.com/ausstellung-zum-nach-denken-von-mila-ramon/>

## **Danksagung**

Arat Mehmet  
Gabriele Haanraats

Wilhelm Siepe  
Viola Isabella Stäglich

## **Korrespondenten**

Sethverlag  
Alfred Schäfer – Römisch-Germanisches Museum  
Stefan Lewejohann – Kölnisches Stadtmuseum  
Max Plasmann – Historische Archiv der Stadt Köln  
Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege

und viele nicht genannte Personen.

## **Bilderherstellung**

MyPoster - 85232 Bergkircher und  
Print United Digitaldruck - Ehrenfeld - Köln

© Maria Emilia Ramon